



## KALEB- DIENSTE e.V.

Kaleb-Dienste e.V.\* Bayreuther Str. 30 \* 91 054 Erlangen

<https://www.kaleb-dienste-e-v-deutschland.org/>



Karola und Peter Milbers mit Sergej im Mai 2022 in Erlangen

Dr. Peter Milbers, Dr. Elke Möller  
Bayreuther Str. 30  
91054 Erlangen  
E-Mail: kalebelkemoeller@aol.com  
Spenden: Sparkasse Erlangen  
IBAN: DE45 7635 0000 0024 0029 05  
BIC: BYLADEM1ERH

Erlangen, 17.06.2022

Liebe Freunde und Spender von Kaleb-Dienste e.V.,  
Sergej ist zu seinem 60. Geburtstag aus der Ukraine legal ausgereist und nach Deutschland und Lettland gekommen. Er hat an dem Konzert der Stadtkapelle Erlangen bei der Orangerie im Schlossgarten teilgenommen und ist tief bewegt von der Hilfsbereitschaft für die Ukraine. Es gab viel zu besprechen und zu organisieren. Wir haben einen weiteren Transporter mit 2,5 Tonnen Hilfsgütern beladen, insbesondere mit Medikamenten, Verbandsmaterial, Lebensmitteln für Kinder und Erwachsene, Schlafsäcken, Isomatten, Bettzeug, Taschen- und Stirnlampen, Inkontinenzartikeln, Windeln u.a.  
Das ist durch Ihre vielfältige finanzielle Unterstützung und Kreativität möglich. Zwei weitere Beispiele möchten wir anführen.  
Im Rahmen der Aktion "Offenes Atelier. Bildende Kunst im Landkreis Forchheim" am 14./15. Mai 2022 haben KünstlerInnen für "Die Tafel" und für die Ukraine-Hilfe von Kaleb-Dienste e.V. Spendenboxen aufgestellt.



Heike Flügel mit ihrer kämpferischen Friedenstaube



Friedenstaube von Heike-Christina Hommel



Bei VIA APPIA in Erlangen konnte man sich kostenlos Stoffmasken mitnehmen und spenden!

Während Sergej die weitere Arbeit mit Kaleb-Dienste e.V. koordiniert und wir die Logistik abstimmen, geht ukraineweit die direkte Verteilung von Hilfsgütern durch örtliche Teams weiter.

Marina, die Referentin des ukrainischen Kaleb-Teams, schrieb uns von einem Ort bei Kiew: *"Wir sind alle etwas müde geworden, wir verstehen auch, dass die Spender und Helfer in Deutschland müde sind, aber wir setzen gemeinsam den Kampf fort und unterstützen Menschen, die durch den Krieg ihr Obdach, ihren Schutz und den Zugang zu Essen verloren haben. Sie fliehen vor dem Krieg in andere Gebiete und Städte der Ukraine. Wir möchten darüber berichten, wie wirksam Eure Hilfe ist und wie sehr sie gebraucht wird."*

Wir konnten zum Beispiel in P. im Gebiet D. ein weiteres kleines Zwischenlager einrichten. Dort helfen Anastasia, ihr Mann sowie weitere Helfer bei der Verteilung von Hilfsgütern. In P. haben viele Binnenflüchtlinge Unterkunft gefunden, die aus verschiedenen Gründen einen weiten Fluchtweg scheuen. Aber dort ist es nur so sicher, wie es unter Kriegsbedingungen sein kann.

Vor einigen Tagen hat uns Anastasia aus P. bei D. berichtet: *"Innerhalb einer Minute sind über unser Haus drei Raketen geflogen und wir hatten noch nie in unserem Leben so große Angst. Die Raketen sind 4 km von unserem Haus entfernt eingeschlagen, auf einem Stützpunkt der Nationalgarde der Ukraine. Viele Soldaten hielten sich in ihren Zelten für jeweils 14-15 Personen auf. Nach offiziellen Angaben sind 10 Soldaten gestorben, weil es aber auch ca. 70 Verletzte gab und diese wohl nicht alle überleben, ist die Anzahl der Toten höher zu vermuten."*



Anastasia



In dem unendlichen Leid ist die Dankbarkeit der Menschen in der Ukraine groß. Einige finden auch die Kraft, ihre Flucht für uns zu beschreiben.

Aus T. im Gebiet Ch. ist ein Ehepaar zusammen mit Nachbarn nach P. gekommen, das seine Flucht so beschreibt: *"Wir sind frühmorgens mit unserem Auto auf Schleichwegen losgefahren. Uns haben liebe Leute in P. aufgenommen. Wir bedanken uns für die Lebensmittel, auch die Wasch- und Reinigungsmittel. Alles ist sehr nötig. Alles ist mit viel Liebe und Fürsorge eingepackt. Wir haben uns sehr über Kleidung, Schuhe, Geschirr, Bettwäsche, Handtücher usw. gefreut, das alles konnten wir bei unserer Flucht nicht mitnehmen, wenn die Einschläge immer näher kommen, denkt man nicht mehr viel nach und flüchtet nur."*



Kosmetiktasche in Erlangen gepackt und bei dieser Frau angekommen! Von Hand zu Hand!

Aus D. im Gebiet Donezk sind Marina, ihre zwei Kinder und ihre Mutter geflüchtet. Sie schrieben uns: *"Vielen Dank für die Bettwäsche, die Handtücher, Reinigungsmittel, Hygieneartikel und Geschirr, es war alles sehr nötig. Ihr habt uns gegeben, was wir brauchten. Wir sind dankbar dafür, dass es Euch gibt."*



Familie S. ist mit Kind und Eltern aus U. im Gebiet Donezk geflüchtet. Sie berichteten: *"Wir sind zusammen mit unseren Nachbarn geflüchtet. Wir konnten nicht viel mitnehmen. Wir waren besonders wegen unserem Sohn besorgt, er brauchte ein Antibiotikum, das wir uns nicht leisten konnten, weil wir keine Arbeit mehr haben. Die Eltern haben zusammen eine Rente von 3 000 Griwna (ca. 100 Euro). Dank Eurer Hilfe haben wir ein gespendetes Antibiotikum im Ambulatorium in P. kostenlos erhalten! Danke für alle Sachen, Hygieneartikel, Lebensmittel, Handtücher und Bettwäsche!"*



Die Mütter Natalja und Alisa sind mit einem der Männer und insgesamt 8 Kindern nach P. geflüchtet, wo sie ein Haus gefunden haben: *"Wir sind mit zwei Autos frühmorgens losgefahren. Wir sind sehr dankbar für das, was wir von Euch bekommen haben – Geschirr, Hygieneartikel, Kleidung. Danke für die Lebensmittel! Die Bettwäsche und die Handtücher haben uns an unser Zuhause erinnert..."*



Aus dem fast vollständig zerstörten Bachmut sind Olga, ihr Mann und drei Kinder geflüchtet: *"Wir konnten aus Bachmut morgens mit fast nichts mit Evakuierungsbussen der Kirche flüchten. In der Nacht zuvor ist eine Rakete in unser Haus eingeschlagen und hat in der zweiten Etage das halbe Dach weggerissen. Wir waren Gott sei dank im Keller. Vielen lieben Dank für Eure Hilfe – Decken, Kissen, Bettwäsche für das leere Haus, das wir in P. mieten konnten. Wir danken Euch auch für Geschirr, Töpfe, Waschpulver, Anziehsachen, Mehl, Lebensmittel, Kekse. Gott schütze Eure Gesundheit!"*



Referentin Marina schrieb uns zu den Fotos: *"Jede der Familien hat Leid erlitten und alle sind dankbar für die internationale wohltätige Hilfe von Kaleb-Dienste e.V."*

Es erreichen Kaleb-Dienste e.V. Berichte über viele Kriegsverbrechen an der Zivilbevölkerung. Wegen der unglaublichen Grausamkeiten haben wir entschieden, diese nicht auf unserer Website zu veröffentlichen. Wir werden einen Weg finden, diese den Organisationen zukommen zu lassen, die mit nationalen und internationalen Gerichten zusammenarbeiten und wir hoffen darauf, dass alle Kriegsverbrecher verurteilt werden.

## Die Toten haben Gesichter

Es gibt Menschen, denen wir nicht helfen können, deren Leben durch die russische Aggression ausgelöscht wurde.

Marina führt ein Beispiel aus **Malyn** an: Natalja, ihr Mann, ihr jüngerer Sohn, die ältere Tochter mit ihren kleinen Zwillingen. Sie hatten aus eigener Kraft ein Haus für die Familie gebaut und waren dort glücklich. Malyn wurde durch die russische Armee bombardiert. In der Nähe des Hauses gab es weder militärische noch strategische Objekte. Das Haus der Familie wurde getroffen. Niemand hat überlebt.



Marina schrieb uns auch: *"Am 26. Mai 2022 wurde erneut **Charkow** bombardiert. Die junge Familie hatte einen kleinen Spaziergang unternommen. Das fünf Monate alte Baby war auf dem Arm des Vaters. Der Vater war sofort tot. Das Baby haben Polizisten tot auf dem Vordach eines Hauseingangs gefunden. Die Mutter ist schwerverletzt im Krankenhaus."*



Kommentar von unseren Mitarbeitern in der Ukraine: **"Das ist die Barbarei Russlands in der Ukraine... Es ist herzerreißend."**

**Lassen Sie uns weiter helfen, wo es möglich ist! Jede Spende ist wertvoll!**

Karola und Peter Milbers, Sergej, Mark Sapatka, Elke Möller